

# Stradivari-Orchester spielt «Jahreszeiten»

Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» erklingen in der Pfarrkirche St. Marzellus in Gersau.

Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» zeugen von seinen unglaublichen tonmalerischen Qualitäten.

Am 8. Januar 2023 beginnt das Stradivari-Orchester mit dem schwungvollen Werk das neue Jahr 2023. «Frühling», «Sommer», «Herbst» und «Winter» erklingen in der Pfarrkirche St. Marzellus in Gersau.

## Beschwingter Jahresstart

Das renommierte Stradivari-Quartett lädt auch in diesem Winter zusammen mit befreundeten Musikerinnen und Musikern als Stradivari-Orchester zum Neujahrskonzert ein. Das Stradivari-Neujahr findet am 8. Januar um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Marzellus in Gersau statt. Das Programm folgt dem Motto «Leicht und beschwingt ins neue Jahr»: schwungvolle Werke, für jeden Besucher und jede Besucherin gut zugänglich, aber dennoch nicht klassisch «wienerisch» und daher beispielsweise ohne die traditionellen Walzer von Strauss.

## Malen mit Tönen

Vivaldi war ein genialer Ton-Maler. Mit grossem Farbverständnis wählte er für jede Jahreszeit die passende Klangfarbe. Das helle E-Dur passt zum Frühling. Die Violinen kommen durch diese Ton-



«Jedes Mal, wenn ich an dem Werk arbeite, kann ich ein neues Gefühl vertiefen», sagt Solist Xiaoming Wang.

Bild: PD

art besonders strahlend zur Geltung. G-Moll vermittelt den Sommer mit seiner drückenden Hitze und den Gewittern. F-Dur wählte Vivaldi für den Herbst, was die Tonart der Jagdhörner und der dörflichen Tanzmusik ist. Der Winter kommt schliesslich im frostigen Gewand von f-Moll daher.

## Gedichte zur Erklärung

Ob man die Klangbilder aus grösserer Entfernung betrachtet oder näher herantritt, um die Details wahrzunehmen, entscheiden die Zuhörenden selber. Das Erfahren der Details hat Vivaldi dadurch erleichtert, dass er in der Ausgabe von 1725 jedem Konzert ein Programm in Sonettform voranstellte. Die Gedichtzeilen hat Vivaldi in den Noten an den Stellen hinzufügen lassen, auf die sie sich beziehen. Die Musikerinnen und Musiker und das Publikum wissen so genau, was in den jeweiligen Stellen tonmalerisch dargestellt ist.

## Austausch beim Wykafi

Gersau Tourismus offeriert nach dem Konzert vor der Kirche einen traditionellen Gersauer Wykafi. So können sich das Publikum und die Musikerinnen und Musiker austauschen und aufs neue Jahr anstossen. Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte. (pd)

## Barock und Romantik mit Orgel

Festivo Brass und Kiyomi Higaki an der Orgel empfangen das neue Jahr in Arth.

Am Neujahrstag lädt der Verein der Orgelmusikfreunde zum Konzert in der Pfarrkirche Arth. Festivo Brass und Kiyomi Higaki an der Orgel empfangen das neue Jahr mit festlicher Musik aus Barock und Romantik.

Während zweier Jahre machte auch das Arther Neujahrskonzert «Zwangs-pause», doch am kommenden Neujahrstag können sich die Musikfreunde und -freundinnen in der Arther Pfarrkirche wieder musikalisch verwöhnen lassen.

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth konnte für dieses Jahr das «Festivo Brass»-Quintett engagieren, das den Zuhörenden zusammen mit der Orgel ein aussergewöhnliches Hörerlebnis bieten wird.

## Barocke Festmusik

Schon 2016 wussten die Musiker von «Festivo Brass» das Publikum in Arth mit einem so hochstehenden wie abwechslungsreichen Konzert zu begeistern. Die Arther Orgelmusikfreunde freuen sich, dass sich die Musiker auch für das kommende Konzert wieder mit Kiyomi Higaki zusammengetan und ein Festtagsprogramm zusammengestellt haben.

Im ersten Teil dieses Programms erklingt Barockmusik für Bläser und die Orgel. Den Anfang machen die ersten beiden Sätze aus Georg Friedrich Händels «Feuerwerksmusik», gefolgt von Antonio Vivaldis «Konzert in C-Dur» für zwei Trompeten. Barocke Festlichkeit und Virtuosität stehen hier im Vordergrund. Gleiches lässt sich auch über Johann Sebastian Bachs «Toccatà F-

Dur» (BWV 540) sagen, die den barocken Teil als Orgel-Solowerk abschliessen wird.

## Originalkomposition für Bläser, Schlagzeug und Orgel

Nicht weniger virtuose, aber umso grössere und rauschende Orgelklänge wird das zweite Solostück bieten, das Kiyomi Higaki auf der Arther Orgel spielen wird: Das berühmte und wirkungsvolle Finale aus der Symphonie Nr. 6 von Charles-Marie Widor. Abgeschlossen wird der Konzertabend schliesslich mit einem musikalischen Tagesanbruch, nämlich Richard Wagners «Gesang der Edlen und Mannen».

Auf ein Werk, das in der Mitte des Konzertes erklingen wird, darf man besonders gespannt sein: Craig Philipps «Suite for Organ and Brass Quintet and Percussion». Im Unterschied zu anderen Stücken des Abends handelt es sich nicht um ein Arrangement, sondern um eine Originalkomposition für exakt die auftretende Besetzung des Konzertes.

## Erstes Konzert des Winter-Zyklus'

Das Neujahrskonzert in der Arther Pfarrkirche beginnt um 17 Uhr. Es bildet auch im nächsten Jahr den Auftakt zum Arther Winter-Zyklus, der noch zwei weitere Konzerte bietet: Am 15. Januar wird der bekannte Organist Herbert Baumann ein Solokonzert spielen, und eine Woche später ist die beliebte Alphornistin Lisa Stoll zusammen mit der Organistin Fabienne Romer in Arth zu Gast. (pd)

## Willis Wyberkapelle spielt ein Neujahrskonzert

Gemeinsam mit Christian Enzler tritt man in der Pfarrkirche Steinerberg auf.

Am Sonntag, 1. Januar, findet in der Pfarrkirche Steinerberg das Neujahrskonzert statt.

Konzertbeginn ist um 17 Uhr. «Musik bringt Freude und Hoffnung»

heisst der Titel des Konzerts. Willi Valottis Wyberkapelle mit Gastmusiker Christian Enzler spielt am Neujahrstag ein heiteres, vielseitiges Konzert. Ihr Repertoire beinhaltet eigene Kom-

positionen, Schweizer Volksmusik und internationale Melodien. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte ist zugunsten der «Ruedi Leuppi Stiftung Elfenbeinküste» in Zug. (pd)



Willi Valottis Wyberkapelle ist in Steinerberg zu hören.

Bild: PD